

PIERRE LEGENDRE

Das politische Begehren Gottes

Studie über die Montagen des Staates und des Rechts

Aus dem Französischen von Katrin Becker

»Le desir politique de Dieu. Etude sur les montages de l'Etat et du Droit« erschien bei Librairie Arthème Fayard, Paris 1988

536 S., € 40,-

Broschur mit Fadenheftung

ISBN 978-3-85132-594-2, 2012 [lieferbar]

Was ist die Substanz der Gesetze? – Mit dieser Frage richtet Legendre den Blick darauf, dass das abendländische Verständnis von Staat und Recht Folge eines Verdrängungsprozesses ist, der den in jeder institutionellen Konstruktion unumstößlich wirksamen »dogmatischen« Kern erkennt.

Die großen Kategorien der abendländischen Repräsentationsmontagen – Filiation, Vertrag, Religion, Macht – bedürfen nach Legendre einer sinnstiftenden Dimension. Der Mensch weiß nicht, was er begehrt, und die ihn umgebende Leere ist nur dann ertragbar, wenn sie durch die Zugehörigkeit zu einer kosmischen Totalität und Sinneinheit gefüllt werden kann. Dadurch ist die Verbindung der Institutionen zum Sakralen auch in der Moderne nicht unterbrochen, und das »Management« hat nun »eine Schlacht auf einem Terrain auszutragen, dessen es nicht Herr ist: der Metaphysik der Macht«.

Biographisches:

Pierre Legendre, geb. 1930, ist Rechtshistoriker mit einem weiten psychoanalytischen, kultur- und religionshistorischen Hintergrund. Er lehrt an der Pariser École pratique des Hautes Études.